



SWISS MEDICAL
NETWORK

MEDIENMITTEILUNG

Das dritte Symposium über nachhaltige Gesundheitsversorgung in Locarno war ein grosser Erfolg.

Locarno, 12. August 2024 – Swiss Medical Network hat am Samstag, dem 10. August 2024, im Palacinema in Locarno in Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Locarno das 3. Symposium über nachhaltige Gesundheitsversorgung veranstaltet.

Mit dem gemeinsamen Ziel, die verschiedenen Akteure und Experten des Gesundheitswesens zusammenzubringen, um über die Herausforderungen der Zukunft zu diskutieren, begrüsst dieses Event rund hundert Vertreter aus Politik, Medizin, Pflege, Wissenschaft, Lehre und Wirtschaft, darunter viele aus der französischen und deutschen Schweiz.

Locarno, 12. August 2024

Raymond Loretan, Präsident des Verwaltungsrates von Swiss Medical Network, eröffnete die Veranstaltung, indem er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüsst und **Luigi Pedrazzini**, Vizepräsident des Filmfestivals Locarno (in Vertretung von Neupräsidentin **Maja Hoffman**), auf die Bühne bat. Pedrazzini gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Filmfestivals Locarno und seine Werte. Er betonte, dass man sich selbst hinterfragen müsste: *«Es ist wichtig, sich selbst gegenüber kritisch zu sein und den Mut zu haben, gegebenenfalls Änderungen vorzunehmen, um sich stets auf die Zukunft vorzubereiten»*. In diesem Sinne schloss er: *«Wir sind auch dank der Unterstützer hier, darunter Swiss Medical Network, die es uns ermöglichen, uns weiterzuentwickeln; sie erlauben uns, wie heute, über die Nachhaltigkeit der Gesundheitspolitik nachzudenken, und zwar im Rahmen des Festivals, das zum Nachdenken und zur Kreativität bei der Suche nach Lösungen anregt»*.

Zu Beginn des Symposiums führte die Rektorin der Università della Svizzera Italiana, **Luisa Lambertini**, in das Thema Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen ein und definierte es als die Fähigkeit, ein Gesundheitssystem zu schaffen, das in der Lage ist, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Ausgehend von der Annahme, dass Nachhaltigkeit für die USI ein strategisches Ziel für den Vierjahreszeitraum 2025-28 ist, erläuterte die Rektorin anhand verschiedener konkreter Beispiele, wie die Universität durch Ausbildungs- und Forschungsaktivitäten in verschiedenen Disziplinen zur Bewältigung dieser Herausforderung im Gesundheitswesen beiträgt.

Der Direktor von Avenir Romandie, **Jerome Cosandey**, stellte die aktuellen Herausforderungen des Schweizer Gesundheitswesens vor, während **Sanjay Singh**, Leiter Services, Products & Health Services, CSS, die Strategie und das Pflegemodell der integrierten Versorgung des EHC Morges präsentierte. Das Thema Pflege war auch das Leitmotiv der Podiumsdiskussion, an dem neben Cosandey und Singh auch **Pius Zängler**, Präsident von Curafutura, und **Alexandre Omont**, Direktor von Réseau de l'Arc, dem integrierten Gesundheitsprojekt unserer Gruppe in Partnerschaft mit Visana und dem Kanton Bern, teilnahmen.



SWISS MEDICAL
NETWORK

Nach der Vorstellung der **Genolier Foundation** und des **Genolier Innovation Hub** durch **Patricia Muller-Hafner**, Marketing - Development - Fundraising, Genolier Foundation, und **Anna Gräbner**, CEO Genolier Innovation Hub, war der zweite Teil des Symposiums der Ausbildung gewidmet, an dem unter anderem FMH-Vizepräsident **Dr. Philippe Eggimann** teilnahm. Philippe Eggimann, der einen detaillierten Überblick über die Herausforderungen in der Ausbildung von Ärzten gab, die sich im Kontext steigender Kosten und des Ärztemangels entwickeln, sowie über deren Arbeitsbedingungen, **Sophie Ley**, Präsidentin des Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, erörterte das Thema Ausbildung in Bezug auf Pflegekräfte und betonte deren zentrale Rolle im Gesundheitssystem.

Neben Dr. med. Philippe Eggimann, Vizepräsident der FMH, und Sophie Ley, Präsidentin der SBK, nahmen **Paolo Barro**, Direktor des CPS, sowie der medizinische Direktor der Clinica Sant'Anna, **Dr. Francesco Volonté**, an der Podiumsdiskussion zum Thema Forschung teil. Letzterer stellte auch das USI Medical Master Bedside Teaching Project vor und würdigte die Stärken der Clinica Sant'Anna in Sorengo und der Clinica Ars Medica in Gravesano, die durch einen integrierten Ansatz in der breiteren Einbindung die Ausbildung unterstützen: *«Die Ausbildung der Medizinstudenten für die eidgenössischen Prüfungen wird von uns in angemessener und strenger Weise angeboten, durch ein attraktives und motivierendes innovatives Modell, das viel klinische Praxis, die Diskussion von klinischen Fällen und praktische Übungen in kleinen Arbeitsgruppen und einen konstanten und regelmässigen Kontakt mit Fachleuten beinhaltet. Unser Motto: Learning by doing».*

Dino Cauzza, CEO von Swiss Medical Network, kommentierte: *«Kreativität und nachhaltige Lösungen zogen sich wie ein roter Faden durch dieses dritte Symposium, das im Rahmen des Filmfestivals von Locarno, einem idealen Ort für diese Art von Veranstaltung, stattfand und dessen Resonanz bei den Teilnehmenden bezeichnend ist. Dank der Referenten wurde deutlich, dass die integrierte Versorgung eine Lösung für die Gesundheitsversorgung darstellt und dass die Ausbildung ein wichtiges Kapitel sowie die Interprofessionalität für das Gesundheitssystem der Zukunft sind».*

Über Swiss Medical Network

Swiss Medical Network ist eine der beiden führenden privaten Klinik- und Spitalgruppen in der Schweiz. Rund 2'300 Ärztinnen und Ärzte sowie 4'100 Mitarbeitende sind in den 21 Kliniken und Spitälern sowie den über 60 ambulanten Zentren tätig, die sich auf 15 Kantone und alle Sprachregionen des Landes verteilen. Die Gruppe deckt das gesamte medizinische Spektrum ab und führt Listen- und Vertragsspitäler. Die Einrichtungen verfügen über insgesamt rund 1'500 Betten und führten 2023 mehr als 75'000 chirurgische Eingriffe durch. Insgesamt wurden über 700'000 Patientinnen und Patienten ambulant betreut. Swiss Medical Network war Mehrheitsaktionärin von der Hôpital du Jura bernois SA, bevor sie in die Réseau de l'Arc Gesundheitsorganisation übergang.

Swiss Medical Network ist eine 80-prozentige Tochtergesellschaft (direkt und indirekt) der an der SIX Swiss Exchange börsenkotierten AEVIS VICTORIA SA.

Pressekontakt:

Medienstelle
Swiss Medical Network
T +41 79 635 04 10



SWISS MEDICAL
NETWORK

media@swissmedical.net

Lugano, 12. August 2024